

II-1698 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 25. Okt. 1972 No. 871/J

A n f r a g e

der Abg. Regensburger, WESTREICHER  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Ausbau der Ötztaler- Bundesstraße

Am 21.9.1970 lehnte das Bundesministerium für Bauten und Technik das Detailprojekt für den Abschnitt Einfahrt Ötztal als nicht den verkehrstechnischen Erfordernissen und den anerkannten Richtlinien für die Projektierung von Überlandstraßen entsprechend ab.

Am 23.8.1972 erschien in den Ötztaler Nachrichten ein offener Brief an den Bundesminister für Bauten und Technik zu verschiedenen dringlichen Ausbaumaßnahmen der Ötztaler-Bundesstraße: Ausbau Habichen, Umfahrung Umhausen, Nösslach, Ferdinandsbrücke, Belagsarbeiten.

Kritisiert wurde darin vor allem, daß für den Ausbau der Ötztaler Bundesstraße 1972 nur 2,6 Mio Schilling zur Verfügung standen, wobei selbst diese Summe kaum verbaut werden konnte, da nur die Einfahrt notdürftig saniert wurde. Der vom Bundesministerium für Bauten und Technik zugesagte Neubau der Habicher Brücke sei überhaupt nicht in Angriff genommen worden.

Am 10.8.1972 wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung, Landesbaudirektion, neuerlich Stellung genommen zum Ausbau der Ötztaler-Bundesstraße, Umfahrung Umhausen. Es ist zu hoffen, daß auf Grund dieses Antrages das Bauvorhaben "Umfahrung Umhausen" im Jahre 1973 begonnen werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e:

- 2 -

- 1.) Welche Gründe sind maßgebend, daß die von den Ötztaler Bürgermeistern und Fremdenverkehrsobmann geforderten Maßnahmen bis heute nicht verwirklicht sind?
- 2.) Welche Mittel stehen für 1973 für diese Vorhaben zur Verfügung?
- 3.) Welche konkreten Projekte können damit begonnen werden?
- 4.) Welche Baumaßnahmen können 1973 noch durchgeführt und beendet werden?